Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

9 (1883)

235 (7.10.1883)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1034050

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Roon-Straße 85.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publications-Organ für sämmtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 235. Sonntag, den 7. Oktober 1883. IX. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 5. October. Ueber die Dauer des Aufenthalts des Kaisers in Baden-Baden ist zur Zeit Näheres noch nicht bekannt; doch wird angenommen, daß der Kaiser zu Anfang der zweiten Hälfte des Octobers nach Berlin zurückkehren werde. Die Kaiserin begibt sich dann, wie alljährlich, zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach Koblenz.

Die Prinzessin Wilhelm von Preußen kam am 28. September, Abends, aus Mailand unter dem Namen einer Gräfin v. Ravensberg in Venedig an und stieg im Grand Hotel de l'Europe ab. Die Prinzessin, welche sich fünf Tage in Venedig aufhielt und gestern nach Verona abgereist ist, ließ sich am 29. in dem renommirten photographischen Institut bei Fratelli Vianelli in verschiedenen Posen photographiren, wie es alle fürstlichen Persönlichkeiten, welche nach Venedig kommen, zu thun pflegen.

Mit der officiellen Meldung des „Militair-Wochenblattes", daß Prinz Wilhelm vom 20. d. M. ab zur Dienstleistung beim 1. Garde-Regiment zu Fuß eintritt, ist den vielen Gerüchten, welche den Prinzen zum Commandeur aller möglichen Infanterie- und Cavallerie-Regimenter designirt wissen wollten, der Boden entzogen. Der Prinz wird nunmehr ein Bataillon führen, dann wohl bald zum Obersten befördert werden (die Prinzen des Königlichen Hauses überspringen die Oberst-Lieutenants-Charge) und später unter Belassung im 1. Garde-Regiment mit dem Commando eines anderen Regiments beauftragt werden. Der Kronprinz, sein Vater, wurde 1855, also im 24. Lebensjahre, Oberst im 3. Garde-Regiment; dann wurde er mit dem Commando des 11. Regiments in Breslau, welches aber seinen eigentlichen Commandeur behielt, beauftragt, aber bereits am 3. October 1857 zum Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade ernannt.

Die Reise des Staatssecretärs v. Bötticher nach Schlesien, welche namentlich der eingehenden Besichtigung industrieller Etablissements gewidmet war, hat man mit dem angeblich bevorstehenden Erlaß der Verordnung über die Schutzvorrichtungen für Leben und Gesundheit gewerblicher Arbeiter in Verbindung gebracht; es handelt sich dabei lediglich um eine Combination. Officiösen Andeutungen zufolge dürfte diese Frage erst dann geregelt werden, wenn die Unfallversicherung gesetzlich regulirt ist.

Die „Kreuzzeitung" schreibt: Die Haltung unserer Regierung in den ihr nahestehenden Organen scheint unsere Auffassung der französischen Verhältnisse, daß dieselben mehr ein pathologisches als politisches Interesse darbieten, durchaus zu bestätigen. In den betreffenden Organen sucht man vergeblich nach einer Aeußerung über irgend eine politische Stellungnahme, vielmehr werden die staunenswerthen Ereignisse bisher lediglich registrirt, und man kennt unsere Staatsleitung genug, um zu wissen, daß ihr ganz gewiß auch nicht das kleinste Symptom in den jetzigen Wandlungen der inneren Verhältnisse Frankreichs entgeht. Sie hält es aber offenbar nicht an der Zeit, darüber sich zu irgend welchen Aeußerungen einzulassen.

Die heutige Sitzung des Bundesraths war eine rein formelle. Das Actiengesetz wurde an die Ausschüsse verwiesen.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Die Reichscommission hob das Verbot der Regierung in Merseburg gegen die Druckschrift auf: Verhandlungen des Reichstags über den Antrag Liebknecht auf Aufhebung sämmtlicher Ausnahmegesetze.

Wie aus Kiel gemeldet wird, erwartet man daselbst die Ankunft des Justizministers Dr. Friedberg, welcher demnächst eine Reise durch die Provinz Schleswig-Holstein zu machen gedenkt.

Das Offizier-Corps des Garde-Jäger-Bataillons, welches am 14. November in Potsdam das Fest seines 75jährigen Bestehens feiert, hat den Reichskanzler Fürsten Bismarck, der im Jahre 1833 im Bataillon gedient hat, zur Theilnahme an dem Feste eingeladen.

Wie aus Schwerin gemeldet wird, dringen die Aerzte, nachdem der Großherzog in Ludwigslust einen Rückfall gehabt hat, darauf, daß er Mecklenburg verlasse, ehe das rauhe Herbstwetter eintritt. Daher melden die „Mecklenb. Anz." denn auch plötzlich, daß er schon morgen erst einige Wochen die feuchten Küsten Englands besucht und nach der Riviera [illegible] Reise ist ein achttägiger Aufenthalt in Paris in Aussicht genommen; es wird aber lediglich von dem Befinden des Großherzogs abhängen, ob dies zur Ausführung kommt. Zum Abschiedsbesuche hat sich die Frau Großherzogin Marie nach Ludwigslust begeben; auch der Herzog Paul Friedrich ist zu demselben Zwecke in Schwerin angekommen. Nach seiner Rückkehr im Frühling nächsten Jahres wird der Großherzog das Schloß beziehen, und es sind bereits umfassende Einrichtungen dazu angeordnet worden.

Die Frau eines im Jahre 1882 beim Eisenbahnbetriebe getödteten Schaffners, welcher bei seinem Tode in einem Alter von 42 Jahren gestanden hatte, beanspruchte eine lebenslängliche Jahresrente von der Eisenbahn-Verwaltung, welche sich schließlich zwar einverstanden erklärte, die beanspruchte Jahres-Rente zu gewähren, aber nur auf die Zeit bis zu dem Tage, an welchem der Ehemann das 70. Lebensjahr erreicht hätte, welches er unter normalen Verhältnissen mit Rücksicht auf seinen Lebensberuf und seine körperliche Constitution, höchst wahrscheinlich nicht überschritten haben würde. Das Reichsgericht, I. Civilsenat (Urtheil vom 11. Juli 1883) trat dieser Ansicht bei und verurtheilte die Eisenbahn-Verwaltung zur Zahlung der Rente für die Lebenszeit der klägerischen Ehefrau, jedoch längstens bis zum Jahre 1910, indem es begründet ausführte: „Die Berufung des Beklagten erscheint als begründet, insoweit der Beklagte verlangt, daß die der Klägerin zuerkannte Rente auf die Zeit bis zu dem Tage an welchem der Ehemann derselben das 70. Lebensjahr erreicht hätte, beschränkt werde. Denn nach § 7 des Haftpflicht-Gesetzes ist über die Höhe des Schadenersatzes, also auch über die Dauer einer Rente, unter Würdigung aller Umstände, zu erkennen. Danach erscheint aber die Annahme, daß der klägerische Ehemann auch ohne den eingetretenen Unfall das 70. Lebensjahr nicht überschritten haben würde, als angemessen."

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Okt. S. M. Panzerfregatte „Friedrich der Große" ist heute Vormittag zur Abhaltung von Probefahrten an der hiesigen Kaiserlichen Werft in Dienst gestellt. Der Stab des Schiffes setzt sich wie folgt zusammen:

Capt. z. S. v. Werner — Kommandant, Corv. Capt. v. Gloeden 1. Offiz., Capt.-Lieut. Langemak, Lieuts. z. S. Janns, Walther II., Unterlieutenants zur See Miessner, v. Wittelstaedt, Michaelis, Masch.-Ingenieur Fontane, Assistenz-Arzt Dr. Nochat, Unterzahlmeister Fichtner.

S. M. Torpedoboote „Tapfer" und „Sicher" sind gestern Nachmittag an der hiesigen Werft außer Dienst gestellt.

Kiel, 4. Okt. Se. Excellenz der Chef der Admiralität, Herr Generallieutenant von Caprivi, hat sich gestern Abend nach Berlin zurückbegeben. — Der Transportdampfer „Eider" geht morgen nach Danzig in See.

Lokales.

* **Wilhelmshaven**, 6. Okt. Unserer heutigen Nummer legen wir als Gratisbeigabe für unsere Abonnenten je ein Exemplar des Wilhelmshavener Wand- und Fluthkalenders für das Jahr 1884 bei. Reclamationen, etwaigen Nichtempfang des Kalenders betr., sind sofort an den betreff. Zeitungsboten zu richten, da eine spätere Nachlieferung Seitens der Expedition nicht erfolgen wird.

* **Wilhelmshaven**, 6. Oktober. Eine Nachricht, überraschend und betrübend für uns zugleich, ist heute hier bekannt geworden. Unser Bürgermeister Hr. Feldmann ist einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Saarbrücken gewählt worden und gedenkt derselbe — wie wir hören — die Wahl anzunehmen. Wer sich vergegenwärtigt, was in den wenigen Jahren seiner Geschäftsführung Herr Bürgermeister Feldmann für unsere Stadt erstrebt und erreicht, wie versöhnend er auf früher bestehende Gegensätze eingewirkt, wird den unserer jungen Commune drohenden Verlust gar sehr beklagen.

* **Wilhelmshaven**, 6. Okt. Hr. Pastor Illigens in Bant übersandte uns gestern eine Entgegnung auf den in Nr. 233 unseres Blattes enthaltenen, die Wirksamkeit der Banter Geistlichen kritisirenden Artikel, in welcher er die unsererseits gemachten Angaben der Hauptsache nach für seine Person bestreitet, es dem augenblicklich verreisten Vikar Hrn. Meistermann überlassend, gleichfalls eine Rechtfertigung nachzubringen. Da unsere Ausführungen sich gegen beide Herren in Gemeinschaft gerichtet haben, verzögern wir zur Vermeidung von Weiterungen die Veröffentlichung der übersandten Erwiderung, bis jene des Hrn. Meistermann eingegangen sein wird, was nach einer Zuschrift des Herrn Illigens voraussichtlich am Montag zu erwarten ist.

* **Wilhelmshaven**, 6. Okt. Vorgestern stürzte ein am Schleusenthor bei der Hafeneinfahrt beschäftigter, erst vor Kurzem aus Emden nach hier gekommener Kesselschmied von einem Gerüst herab. Der Bedauernswerthe erlitt einen Beinbruch und sonstige schwere Verletzungen, die seine sofortige Aufnahme ins städtische Krankenhaus nöthig machte.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Der „Old. Ztg." wird von hier Folgendes geschrieben: Eine großartige, aber auch kostspielige Neuerung ist für die hiesige Werft geplant und sind auch schon zum Theil Projekte hierfür ausgearbeitet worden. Es betrifft nämlich eine Anlage, nach welcher mittelst Elektrizität die im Hafendienst hauptsächlich zur Geltung kommenden Hülfsmaschinen, als Gangspiels, Winden und Krähne in Betrieb gesetzt werden sollen. In gleicher Weise soll ferner das Oeffnen und Schließen der Schleußenthore bewerkstelligt werden, wie auch gleichzeitig mit dieser Anlage eine elektrische Beleuchtung der Docks und der Hafenanlagen verbunden sein soll. Die Werft selbst muß vorläufig von einer elektrischen Beleuchtung noch ausgeschlossen bleiben, da selbige mit der hiesigen, Herrn Oechelhäuser gehörenden Gasanstalt auf 20 Jahre einen, eine solche Einrichtung verhindernden Contrakt abgeschlossen hat. Die Ausführung der elektrischen Anlage soll der in diesem Fach sehr bewanderten Firma Siemens und Halske in Berlin, welche auch schon diesbezügliche Entwürfe eingereicht hat, übertragen werden, wohingegen die maschinellen Einrichtungen die Werft ausführen wird.

* **Wilhelmshaven**, 6. Okt. L'Arronge's „Doctor Klaus", eines der besten Lustspiele, welches dieser bühnenkundige Lustspielautor uns geliefert, ging gestern bei sehr gut besetztem Haus im Kaisersaal-Theater in Scene, und zwar, wie gleich vorweg bemerkt werden muß, in durchaus beifallswürdiger Weise. Einen Doktor Klaus, wie ihn Herr Hertzog gespielt, muß selbst der strengste Kritikus für mustergiltig halten. Unvergessen wird bei allen Besuchern die Scene bleiben, wo der Doctor sich gegen seine Tochter einer Pflichtverletzung anklagt, welche mit der ihm entfallenen weißen Rose so ergreifend abschließt, daß ein Beifallssturm den Darsteller noch auf offener Scene belohnte. Aber auch die anderen Rollen wurden sehr lobenswerth durchgeführt. Besonders verdient um das Gelingen machten sich die Herren Richard, Martinsen, Türk und Abicht. Letzterer Herr erntete für seine feine, jeder Uebertreibung ferne Komik in der Rolle als Kutscher Lubowski vielen Beifall, wie überhaupt laute Anerkennung auch den übrigen Mitwirkenden reichlich gespendet wurde. Von den Damen zeichneten sich besonders Frau Hertzog als Haushälterin Marianne, Frl. Benoit als Julie, Frl. Schiller als Emma und Frl. Lehnert als Frau Doctorin durch gewandtes und sympathisches Spiel aus, nur war die Maske der letztgenannten Dame zu jugendlich, nicht einer Frau entsprechend, die eine erwachsene Tochter zu vergeben hat. Auch die kleineren Rollen waren gut besetzt. — Für morgen Sonntag ist eine gute Posse angekündigt und darf wohl den Versicherungen der Direktion gern Glauben geschenkt werden, daß sie Alles aufgeboten hat, um dem Publikum eine sehr interessante Vorstellung zu bieten. Ein großes, von Frau Direktor Hertzog arrangirtes Ballet, wie ein zeitgemäßes lebendes Bild werden noch als wirkungsvolle Zugaben geboten werden. Wir wollen darum die Vorstellung zu zahlreichem Besuch bestens empfohlen halten.

× **Neuende**, 6. Okt. Zur Lutherfeier hat auch unsere Kirchengemeinde bereits die nöthigen Schritte gethan, das Fest zu einem seiner Bedeutung würdigen zu gestalten. Am hiesigen Orte sind zur Berathung des Festprogramms 2 Mitglieder des Kirchen-, 2 Mitglieder des Schulausschusses und 2 Gemeinderathsmitglieder gewählt. In gleicher Weise treten aus Bant 2 Mitglieder des Schulausschusses und 2 Gemeinderathsmitglieder der Commission bei. Erstere Wahl ist in der letzten Versammlung des Schulausschusses bereits getroffen und wird bei der nächsten Gemeinderathsitzung die Wahl der beiden Mitglieder in die genannte Commission stattfinden. Es findet in unserer Gemeinde lebhaftesten Beifall, daß unsere älteste Kirchengemeinde in dieser Gegend den bedeutungsvollen Gedenktag würdig auszuzeichnen gesonnen ist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

S. **Oldenburg**, 5. Okt. Heute Mittag wurde in der Nähe der Meyers'schen Eisengießerei die Leiche des seit langen Jahren in der Hofbuchhandlung und Druckerei von Berndt und Schwartz beschäftigt gewesenen Schriftsetzers Binzer aus der Hunte gezogen. Binzer hatte gestern Abend einer bei Herrn Gastwirth Wahnbeck am Stau stattgefundenen Feier des gesammten Schriftsetzerpersonals obigen Geschäfts beigewohnt, wobei er vielleicht des Guten zu viel gethan und später den Weg verfehlt hat. — „Ende gut, Alles gut", hätte man auch in Bezug auf unseren diesjährigen Kramermarkt sagen können, wenn nicht kurz vor Schluß desselben gestern vor einer Schießbude ein paar junge Leute aus dem Everſten in Streit gerathen wären. Einer der Streitenden versetzte hierbei mit einer Büchse seinem Gegner einen solchen Schlag an den Kopf, daß derselbe schwer verwundet zusammenbrach und der Kolben der Büchse zersplitterte. — Mit der während des Marktes in Büsings Hotel concertirenden Gesellschaft Hartmann trat auch die bei den Wilhelmshavenern jedenfalls noch in gutem Andenken stehende Frou-Frou auf und erntete großen Beifall. In der gestrigen Schlußvorstellung wurde ihr außer verschiedenen Bouquets sogar ein Lorbeerkranz überreicht.

Leer, 5. Okt. Heute Vormittag fand die Grundsteinlegung zu der an der Heisfelderstraße erbaut werdenden neuen Synagoge der hiesigen israelitischen Gemeinde unter den dabei üblichen Gebräuchen statt. Es waren zu dieser Feierlichkeit die städtischen Behörden und viele andere Persönlichkeiten eingeladen. Die Weiherede hielt Herr Rabbiner Dr. Buchholz aus Emden, und gelang es demselben, durch seine tief religiösen und zu Herzen sprechenden Worte auf die zahlreiche Zuhörerschaft einen ernsten Eindruck zu machen. Nach Beendigung

Landesbibliothek Oldenburg

derselben sprach Herr Bürgermeister Pustau noch ein kurzes Wort zu dem Weiheakt.

Vermischtes.

— Als Gegensatz zu der schmachvollen Behandlung, welche der König von Spanien ganz unschuldigerweise in Paris erdulden mußte, veröffentlicht die „Köln. Ztg." folgende Erinnerung: Als Napoleon III. kriegsgefangen auf der Wilhelmshöhe durch Köln kam, hatte der Zug einen Aufenthalt auf der Brückenrampe, welchen Napoleon benutzte, um zum Fenster hinausgelehnt den Dom zu betrachten. Das nach Tausenden zählende Eisenbahn und Brücke besetzt haltende Publikum verharrte in ruhiger, anständiger Haltung dem Manne gegenüber, der so unsägliches Elend über so manche Familie gebracht. Als einmal ein halberwachsener Lotterbube einen Pfiff auf den Fingern blies, wurde er sofort von mehreren Personen geohrfeigt und blieb dann ruhig, fand auch keinen einzigen Nachahmer.

— Die klerikalen Blätter werden nicht müde, in Prosa und Versen ihren Geifer gegen die Niederwaldfeier auszuspritzen. Obgleich wir diesen Ergüssen keinen Werth beilegen, so können wir uns doch nicht versagen, dieselben zur Belustigung unserer Leser etwas niedriger zu hängen. Das ultramontane „Central-Volksblatt" würgt in einem längeren Poem folgende Verse heraus:

Ihr siegesnärrischen Germanen,
Ihr stürmt den Himmel wie Titanen —
Und doch — mit Eurem Phrasendreschen
Gleicht Ihr nur aufgeblas'nen Fröschen!
Indeß Ihr zur Germania gafft,
Mit deutschem Sieg und deutscher Kraft
Gar allzuviel und lärmend prahlt
Und den Culturkampf schwer bezahlt,
Hat euch der Gründer Chor geprellt
Um unser Blut und Euer Geld!
Den Kindern stopft ihr voll die Ohren,
Mit Quark moderner Professoren
Und dient und opfert spät und früh
Der Schund- und Schwindelindustrie.
Ihr ließet Euch zum Wahltisch hetzen
Zu kirchenfeindlichen Gesetzen.
Ihr mauert stolz an Babels Thurm,
Bis eines Tages Euch der Sturm,
Den Gott wird gegen Euch erwecken,
Aus Eurem Größenwahn wird schrecken!

Dr. Sigl darf natürlich im Chor nicht fehlen. Er bringt im „Vaterland" folgendes zu Markte: „Die neue Reichsgöttin Germania ist zwar ein imposantes Kunst- und Meisterwerk und macht den genialen Schöpfern in Dresden und München alle Ehre, aber gewiß die allerwenigste dem deutschen Volke, das entgegen den Sitten der alten Germanen, welche ihre Gottheiten als unsichtbare verehrten, einen modernen Götzen anbetet. Man rede nun nicht mehr von kirchlichem „Götzencultus", wie die Atheisten und Bilder und Statuen bezeichnen; das moderne Heidenthum selbst hat sich mit dem heutigen Tage sein eigenes Urtheil gefällt, indem es, das gar nichts glaubt und dem nichts unter der Sonne heilig ist, vor einem aus Erz gegossenen Bilde sich auf den Bauch wirft."

— Frankfurt, 3. Okt. Die „Frankf. Ztg." meldet, daß ein Beamter der Deutschen Vereinsbank mit 70,000 Mk., welche er derselben entwendete, flüchtig geworden ist.

— London, 3. Okt. Gegen Lady Franklin ist bei dem Gerichtshofe in Limerik von einem jungen Offizier eine Klage auf Schadenersatz von 10000 Pf. St. wegen Bruches des Eheversprechens eingebracht worden. Die Verhandlungen nahmen gestern ihren Anfang.

— London, 2. Okt. Die Kohlenzeche Nelson in Tyldesley (Lancashire) war heute Morgen der Schauplatz eines entsetzlichen Unglücks. Sechs Bergleute stiegen in die Tiefe hinab, als das Förderseil riß. Die Unglücklichen stürzten in den Schacht und wurden zerschmettert.

— Fünf Personen in einem Wärterhäuschen getödtet. Aus Spa, 30. Sept., wird berichtet: Von einem Güterzuge, der sich auf dem hiesigen Bahnhofe befand, lösten sich gestern drei Wagen ab und setzten sich auf der geneigten Ebene nach Theux in Bewegung. Dort rannten sie freilich in ein Ausweichgeleise, stießen aber mit solcher Gewalt auf die Abschlußbarriere, daß sie nicht nur diese, sondern auch das Wärterhäuschen, in dem sich der Wärter mit seinen vier Kindern befand, vollständig zertrümmerten. Die fünf Personen wurden sofort getödtet, die Frau des Wärters, die eben im Begriff war, die Uebergangs-Barriere zu schließen, entging dem schrecklichen Schicksal ihrer Familie.

— Unerwarteter Ausgang. In Frankfurt a. M. nahm dieser Tage ein junger Mann, der in seinem Herzen Neigung zu einem schönen Mädchen verspürte, die Gelegenheit wahr, der Angebeteten vor der elterlichen Wohnung ein Blumensträuschen zu verehren, das dieselbe auch dankbar annahm, nicht so aber der unbemerkt hinzugekommene Vater, der den ihm mißliebigen jungen Mann zornig packte und dermaßen die Stiege hinunterwarf, daß er den rechten Arm brach. Das hatte der gestrenge Vater natürlich nicht gewollt. Er ließ den jungen Mann in die Wohnung hinaufschaffen und durch einen Arzt verbinden. Als der Gipsverband fertig war, da waren auch der junge Mann und das Mädchen Braut und Bräutigam.

Preis-Räthsel.

1 2 3 4 5 6 7
Zeichen seh' ich hier geschrieben:
Einen Namen wohl bekannt
Ueberall im Vaterland.
Doch streichst Du von meinem Wort
1 und dann noch 7 fort,
Macht der Rest oft andern Plage
Und sich selber böse Tage.
Mit 3 bis 7 ist gemeint
Aller Fische schlimmer Feind.

Auflösung des Preisräthsels in Nr. 229:
„Sonnenschein."
Es gingen 5 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Frau Pastor Holtermann in Heppens.

Kirchliche Nachrichten.

(20. Sonntag nach Trinitatis.)
Militärgemeinde: Gottesdienst um 9½ Uhr Vormittags. Marine-Stations-Pfarrer Goedel.
Civilgemeinde: Gottesdienst um 11 Uhr Vorm. Text: Matth. 22, 1—14. Beichte und Abendmahl.
Jahns, Pastor.

Hochwasser in Wilhelmshaven:
Sonntag: Vorm. 3 U. 52 M., Nachm. 4 U. 9 M.
Montag: Vorm. 4 U. 24 M., Nachm. 4 U. 46 M.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 167 des hiesigen Handelsregisters ist heute Folgendes eingetragen:
Firma: G. E. König.
Ort der Niederlassung: Wilhelmshaven.
Firmen-Inhaber:
Apotheker Georg Edmund König.
Wilhelmshaven, 25. Sept. 1883.
Königliches Amtsgericht.
Keber.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Gerhard Grashorn hier ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.
Wilhelmshaven, 3. Oktbr. 1883.
Die Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts.
Steimer.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Actiengesellschaft St. Joh.-Brauerei hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
Dienstag, den 30. October 1883, Mittags 12 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.
Wilhelmshaven, 3. Octbr. 1883.
Die Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts.
Steimer.

Bekanntmachung.

Oeffentliche gemeinsch. Sitzung beider städt. Collegien
am Montag, den 8. October cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungssaale.
Tagesordnung:
1. Armen-Ordnung.
Es folgt geheime Sitzung.
Wilhelmshaven, 6. October 1883.
Der Magistrat.

Auction.

Wegzugshalber läßt der pensionirte Hafenlootse Herr **J. G. Fehndahl** am Montag, 8. Octbr. a. c., Nachm. 3 Uhr präc. anf., **in und bei seiner jetzigen Wohnung, Manteuffelstraße Nr. 9, hierselbst,**
sein gut erhaltenes, theils fast neues Mobiliar und die Haushaltungsgegenstände, als:
1 schöne Mahag.-Garnitur, bestehend aus: 1 mah. Sopha, 1 do. Sophatisch, 1 do. Kleiderschrank, 1 do. stummer Diener, 1 großer Spiegel in mah. Rahmen mit mah. Spiegelschrank, ferner 1 Sopha, 2 eschene Commoden, 1 Dtzd. gute Rohrstühle, 3 Korbsessel, 1 zweischläfige Bettstelle mit Matratze, 1 Waschtisch, mehrere Tische, 1 zweith. gestrichener Kleiderschrank, 1 Küchen-Glasschrank, 1 sehr gute amerik. Wanduhr, 1 Petroleum-Kochapparat, 1 Kinderwagen, 1 do. Kanzelstuhl, verschiedene Haus- und Küchengeräthe, verschiedene Gartengeräthschaften, eine Parthie Brennholz und was sonst zum Vorschein kommt,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber, die sich pünktlich, wie angegeben, Manteuffelstraße 9 hier einzufinden belieben, hiermit geladen werden.
Wilhelmshaven, 2. Oct. 1883.
Fr. B. Ladewigs,
Königl. Preuß. Amts-Auktionator.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, 10. d. M.,** werde ich
Morgens von 9—12 Uhr in **Logemann's Gasthause** zu **Schaar** und
Nachmittags von 3—6 Uhr in Wwe. Onnen's Gasthause zu Neuende
anwesend sein, um zu erheben:
1) Armenbeitrag pro 1. Semester 1883|84.
2) Auskündiger-, Dienst- oder Freigeld pro 1883|84.
Neuende, 3. Octbr. 1883.
H. C. Cornelssen,
Rechnungsführer.

Auction.

Für Rechnung Dessen, den es angeht, werde ich am
Montag, den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend,
in **Siems Behausung** zu Sedan
2 vollständige Betten, 1 Bettstelle, 1 Kommode, 1 Ausziehetisch, 4 andere Tische, Stühle
1 Wanduhr, 1 Stahlstich, 3 Oelgemälde, 2 Rouleaux, 1 Wäscheschrank, 1 Kiste, 1 Spiegel, 1 Hängelampe, 2 andere Lampen, 1 Torfkasten, 1 Eimer, 1 Aalfuke, 2 Paar Kniestiefel, 1 Wärmeflasche;
auch: Manns- u. Frauenkleidungsstücke, darunter 1 Winterüberzieher, 2 Tischdecken und 1 Bettlaken,
öffentl. auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 1. Oktober 1883.
H. C. Cornelssen,
Auktionator.

In Sachen, betreffend den Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Blencke hierselbst, ersuche ich alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner noch schuldig sind, die betreffenden Beträge binnen acht Tagen bei Vermeidung der gerichtlichen Klage an mich gefälligst zu bezahlen.
Wilhelmshaven, 5. Oct. 1883.
Rudolf Laube,
Concursverwalter.

Verkauf.

Am **Montag, den 8. ds. Mts.,** und an den folg. Tagen, jedesmal
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werde ich im **Hinrichs'schen Gasthause** hierselbst eine
große Parthie Manufactur-waaren aller Art
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Heppens, 5. Octbr. 1883.
H. Reiners.

Ein erfahrenes, zuverlässiges Mädchen wird zum 1. November gesucht.
Roonstraße 6 I.

Gesucht

ein solider Mitbewohner für ein freundliches Zimmer. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten.
Frau Inspector **Voigt,**
Waschanstalt, Kaiserstr.

Zum 1. November ist eine möblirte Stube zu vermiethen.
Neuheppens, Altestraße 8.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn Stadtsecretair a. D. **Rudolf Laube** in Wilhelmshaven eine

Haupt-Agentur

unserer Gesellschaft übertragen haben.
Berlin, im Oktober 1883.
„Anion", gegenseitige Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.
Der Director.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Vieh-Versicherungen mit dem Bemerken, daß im Schadenfalle die volle Versicherungs- resp. Tax-Summe bezahlt wird.
Wilhelmshaven, den 6. Oktober 1883.
Rudolf Laube,
Haupt-Agent.

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

in großer Auswahl bei
R. Albers, Bismarckstraße 62.

Empfehle die eingetroffenen Neuheiten in
Regenmänteln u. Wintermänteln
in großartiger Auswahl bei ganz erstaunlich billigen Preisen.
A. G. Diekmann.
Neuheppens, Neuestr. 14.

Fordere hiedurch meine sämmtlichen Schuldner aus früheren Jahren auf, mir bis zum 20. d. Mts. Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich klagbar werde.
H. D. Brockschmidt.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei A. Heinen in Varel.

Zu verkaufen

10 kräftige junge Schweine, 5 bis 6 Wochen alt.
Ebkeriege, 5. Okt. 1883.
Herm. Janßen.

Ein gut erhaltener vierräderiger **Handwagen,** sowie **3 Bettstellen** sind zu verkaufen.
Winkler,
Hinterstr. 9.

Gutes Logis

für 2 junge Leute.
Bismarckstr. 22, part. rechts.

Zwei anständige Leute können gutes Logis erhalten.
Elsaß, Marktstraße 16.

Ein anständiger junger Mann kann auf sofort Logis erhalten.
Neubremen Nr. 3.

Gutes Logis

für einen anständigen jungen Mann.
Marktstr. 31, 1 Treppe.

Logis für einen jungen Mann.
Engel, Schlosser.
Kopperhörnerweg 5.

Ein anständiger junger Mann kann sofort Logis erhalten.
Marktstraße 36, 1 Treppe.

Zum 1. November 1 möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer zu vermiethen.
Bismarckstr. 20.

Gesucht

von einem kinderlosen Ehepaar zum 15. cr. oder 1. November eine kleine Familienwohnung. Anmeldungen unter **E. K.** werden in der Exped. dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht

zum 1. November für unser Delicatessen-Geschäft ein gewandter junger Hausdiener.
Gebr. Dirks.

Zu miethen gesucht

in guter Geschäftslage ein Laden, möglichst mit Wohnung. Offerten unter **L. Z.** an die Exped. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Für die **Herbst- und Winter-Saison**
empfehle ich meine jüngst gekauften **Neuheiten**, als

Winter=Havelocks, Dolmans,
Rotonden und Paletots von Plüsch,
Krimmer, Soleil und Doublé,
Regen-Paletots und Havelocks,
Schlafröcke, Filzröcke u. s. w.

Ferner:

Tischdecken,
Reisedecken, Teppiche,
Kleiderstoffe, Buckskins, Paletotstoffe
u. s. w.

Für Kinder: **Regen=Havelocks,**
Winter-Havelocks,
Ueberzieher und Anzüge.

Grosse Auswahl!
Billigste Preise!

H. A. KICKLER,
Roonstraße 103.

---

200 St. Taillentücher
sollen wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels **sehr billig** verkauft werden.
M. Philipson.

Die
Buchbinderei mit Maschinenbetrieb
von
Johann Focken,
Rothes Schloß,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Ausführung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von **Geschäftsbüchern** aus der Fabrik von **König & Ebhardt** aus Hannover, sowie **eigenes Fabrikat.**

Handlung **gebund. Schulbücher, Gesangbücher,** Schreib- und Zeichen-Materialien, **Post- u. Schreibpapiere.**

Lederwaaren aller Art.

Postpapier mit Monogramm. Visitenkarten und Drucksachen.

Da ich wegen Vermiethung des Ladens links gegen Anfang November, d. h. mit der noch vorräthigen Waare räumen muß, verkaufe ich den Rest von heute ab **10—20 % unterm Einkauf.**

Das Lager enthält noch: **Kleiderstoffe** aller Art, **Cattun, Parchende, Leinen, Hemdentuche, Handtücher, Bettzeuge, Inletts, Bettdecken, Flanelle, Unterröcke, Morgenröcke, Tischdecken, Hütestoffe, Teppiche, Seidenstoffe, Mantelplüsch, Longshwals, Regenmäntel** und **Wintermäntel** für Damen u. Kinder, sowie alle Arten **Kurzwaaren** und **Bettfedern.**

Johann Peper.

Schön-Färberei
von
Ad. Rabben
Varel a. d. Jade.
Annahmestelle bei Herrn **H. C. van Freeden,**
Neuheppens, Neuestraße.

Das Möbel-Lager von R. Albers
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern** und **Daunen**, sowie **fertige Betten** stets vorräthig.

Maler-Gesang-Verein „Flora".
IV. Stiftungsfest
am Sonnabend, den 20. Oktober, 8 Uhr Abends
in „Burg Hohenzollern."

PROGRAMM.

1. Stiftungs-Festmarsch von Latann.
2. „Psalm 27, 7—10." Motetto von B. Klein. } Gesang.
3. „Das eigene Herz" von R. Succo. }
4. Ouverture: „Figaros Hochzeit" von Mozart.
5. Kornblumen-Walzer von Hasselmann.

Theater:
„Dreihundert Mark Belohnung."
Posse mit Gesang in 1 Akt von Salingré.

6. Quadrille: „Mamsell Angot" von Strauß.
7. „Der Gesang" von Maurer. }
8. „Doppel-Solo-Quartett." } Gesang.
9. „Galopp" von Möhring. }

BALL.
Nichtmitglieder können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Heute und folgende Tage:
CONCERT
der Sänger-Gesellschaft Flach,
wozu freundlichst einladet
H. Dummert, Gastwirth.
Bismarckstraße 18.

Wwe. Winter's
Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort.
hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen u. Getränke bestens empfohlen
Jeden Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an:
BALL mit Clavierbegleitung.
Anstich von ff. Bairisch Bier.
Wwe. Winter.
Belfort.

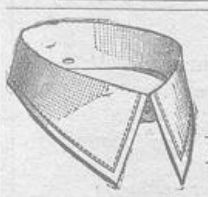
Die Buchbinderei
von
Johann Müller, Roonstr. 109,
eingerichtet mit den neuesten Hülfsmaschinen,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Ausführung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.

G. Müller, Uhrmacher,
Belfort.
Empfehle **Regulateure,** 8 Tage gehend, mit Schlagwerk zu **27 M.**, dieselben in hocheleganten Gehäusen **36—40 M.**

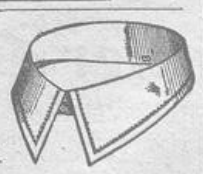
Die Dampf-Caffée-Brennerei
von
A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin C
Gegründet 1837
Hoflieferant,
bringt ihre Specialitäten:
Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinster Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.
Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Ausstellung wird ausschliesslich Ia gebr. Java-Caffée von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.
Alleinige Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren **Gebr. Dirks.**



Papier=Wäsche
von
Mey & Edlich
empfiehlt
Johann Müller, Buchbinder.
Roonstraße 109.



Reulecke's Restaurant
Königsstraße 51
empfiehlt feinen bürgerl. Mittagstisch, im Abonnement à 60 Pf.
Bier à Glas 10 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
R. Reulecke.

Central-Halle.
Grosser öffentlich. Ball.
Entree frei.
Belfort. **C. Zwingmann.**

Neuende.
Sonntag, den 7. Oktbr.:
Großer öffentlicher
Ball
wozu freundlichst einladet
C. Tiesler.

Tanz=Unterricht.
Der diesjährige Tanz-Unterricht beginnt Anfangs November.
Fr. **L. Müller.**

Tanz-Unterricht
im Saale der Burg Hohenzollern.
Der diesjährige Cursus nimmt am **14. d. M., Nachmittags 4 Uhr,** seinen Anfang und ladet die sich dafür interessirenden Herrschaften zur näheren Besprechung der Unterrichtsstunden freundlichst ein
hochachtungsvoll
H. v. d. Hey.

Holz-Pantinen
empfing in **großer Auswahl** und empfehle pro Paar von **45 Pfg.** an.
Neubremen.
H. Vater.

Goltz, Zahnarzt,
verweilt von **Montag, den 8., bis Freitag, den 12. Octbr. d. J.** in
Jever,
„Hof von Oldenburg".

Aromatique,
vorzüglichster **Magen-Bitter.**
Robert Wolf.

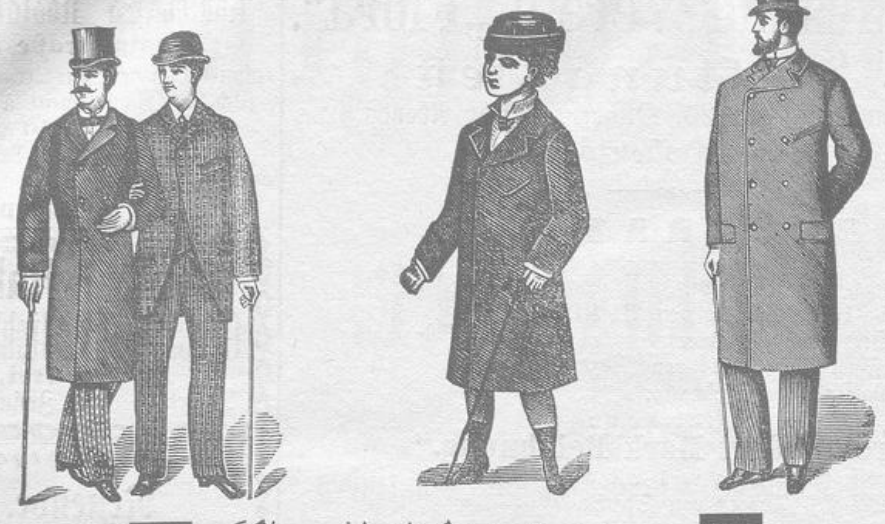
Nähmaschinen
werden zuverlässig reparirt.
C. Möbius, Neuestraße 8.

Prima reine holländ. Cichorie
(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in **Bremen,** gez. Dr. Louis Janke) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhörn.
Der Fabrikant
H. Kortryk in Groningen.
Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Echten
Bremer Korn
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. H. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

Wollene
Phantasie=Artikel
als: **Tücher, Westen, Capotten, Shawls** u. s. w., empfehle in schöner Auswahl zu bill. Preisen.
Belfort. **C. Schmidt.**

Landesbibliothek Oldenburg



Eröffnung

der

Herbst- und Winter-Saison.

Zeige hierdurch an, daß **sämmtliche Neuheiten** in

Herren- u. Knaben-Garderoben

für den Herbst und Winter bereits eingetroffen sind.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Ich empfehle namentlich:

Herbst- u. Winter-Ueberzieher in den feinsten Stoffen, von 6—18 Thl.
Elegante Winter-Jaquets und Joppen, von 3—9 Thl.
Schwere Buckskin-Anzüge (Jaquet- und Rock-Façon), von 7—18 Thl.
Feine Buckskin-Hosen und Westen, von 2½—7 Thl.
Einzelne Buckskin-Hosen, von 2—4½ Thl.
Knaben-Anzüge und Paletots in den schönsten Façons und Stoffen zu sehr billigen Preisen.

NB. Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit
unter Garantie.

Bismarckstr. **12.** **M. Philipson.** Bismarckstr. **12.**

Brabander Blousen, Isländ. Jacken
schwere englische Lederhosen
Unterhosen, Marinehosen
alles zu billigsten Preisen bei
R. Albers, Bismarckstraße 62.

Schiff „Nordstern" Capt. Wilters löscht unsere rühmlichst bekannten
Schott. Haushaltungs-Kohlen
zu 40 Mk. pr. Last von 4000 Pfd. frei vors Haus.
Wir bitten um gefl. Aufträge
Hinrichs & Peckhaus.

Garnirte u. ungarnirte Hüte, Bänder, Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen, Besätze etc. etc.
empfiehlt zu billigen Preisen
H. Lüschen, Bismarckstraße 56.

Bettfedern und Daunen
Inletts und Bettzeuge
wie auch Weißleinen
führe nur noch speziell in großer Auswahl.
H. Baumann, Bismarckstr. 18, 1 Tr.

Auf mein großes Lager in
Herbst- u. Winter-Hüten
mache hierdurch ganz besonders aufmerksam. Dieselben sind diesmal so schön wie noch nie; besonders in Kindersachen sind wunderschöne billige Hüte da.
A. G. Diekmann.

Diejenigen, welche mir noch schulden, werden nunmehr ersucht, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten, bei Vermeidung der Klage.
H. Baumann,
Bismarckstraße 18, 1 Treppe.

Buckskin-Anzüge
in schwerer Winterwaare bei
Hugo Seifert,
Bismarckstraße 18.

Das **Herren-, Knab.-Garderoben-** und **Schuhwaaren-Geschäft** von
Hugo Seifert
befindet sich jetzt **Neuheppens, Bismarckstraße 18,** im früher Baumann'schen Geschäftslokal und ist mit allen Neuheiten für den Herbst sortirt.

Echtfarbige, krumpffreie, blaue
Hemden-Flanelle und Coitings
in bester Waare empfiehlt
Hugo Seifert,
Bismarckstr. 18.

Ueber das gelungene Werk des Obermaaten an der Bismarckstraße hat der Großtopp des „Fried. Carl" anerkennend sein Haupt geneigt.
II. Barkaß klar!!!

Theater in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 7. Oktober 1883:

Müller und Schultze.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 7 Bildern.
Im 5. Bilde:
Grand ballabile,
arrangirt von Frau Clara Hertzog, ausgeführt von dem gesammten darstellenden Personale.
Imposante Schluß-Gruppe mit effectvoller Beleuchtung.
Im 7. Bilde:
Das National-Denkmal am Niederwald.
Lebendes Bild, durch bengalische Flammen beleuchtet.

Montag, den 8. Oktober 1883:
Auf allgemeines Verlangen:
„Das Haus Loney".
Lustspiel in 4 Acten von Adolf L'Arronge.
Anfang am Sonntag um 7½ Uhr, am Montag um 8 Uhr präcise.

Männer-Turn-Verein „Jahn" zu Wilhelmshaven.
Ordentliche General-Versammlung
am 8. Oct. cr., Abends 8 Uhr, im Turnlokal.
Tagesordnung:
1. Bericht der Revisionskommission.
2. Stiftungsfest.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Der Sprecher.

Männer-Turnverein „Vorwärts" zu Kelfort.
Montag, den 8. Oktober:
3. Stiftungsfest
im Vereinslokal.
Programm:
Concert. Schauturnen. Ball.
Anfang 8 Uhr.
Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand.

Stenografie.
Der Verein **„Franz Xaver"** eröffnet am 9. October cr. einen Kursus für Stenografie (Gabelsb. System). Diejenigen Herren, welche hieran Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich am genannten Tage, Abends 8 Uhr, im „Hotel Kronprinz", Königsstraße, einfinden zu wollen.
Der Vorstand.

C.-Kr.- u. St.-Kasse
d. Tischler u. verw. Ber.-Gen.
(E. H. Hamburg zu Wilhelmshaven.)
Sonntag, den 7. October, Nachmittags 3 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
bei Herrn Hübner (Elsaß).
Tagesordnung:
Rechnungsablage. Verschiedenes.
Der Ortsvorstand.

Die Filz-Schuhwaaren
sind in großer Auswahl eingetroffen, welche ich meinen Kunden und Gönnern bestens empfehle.
Hochachtungsvoll
Th. W. Lübben,
vis-à-vis Burg Hohenzollern.

Naphtol-Schwefel-Seifen
von **A. H. A. Bergmann,** Waldheim i. S., empfohlen von den Apotheken von **König** und **C. Hornemann** und von **Richard Lehmann,** Droguenhandlung in Wilhelmshaven.

Alle
Forderungen
an mich ersuche ich bis zum **12. d. M.** Kronprinzenstr. 5 einzureichen.
Marine-Ingenieur **Haase.**

Wilhelmsh. Schützenverein.
Das
Schlußschießen
findet am Sonntag, den 7. Octbr., statt. — Abends 8 Uhr:
Beginn des Tanz-Kränzchens.
Speisen à la carte.
Der Vorstand.

Wilhelmsh. Schiess-Verein.
Sonntag, den 7. October cr.:
Großes Prämien-Schießen
woran sich auch Nichtmitglieder betheiligen können.
Die Schießcommission.

Wilhelmshav. Veteranen-Verein.
Monatsversammlung
am Dienstag, den 9. Octbr., im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Erhebung der Beiträge.
2. Aufnahme von Mitgliedern.
3. Innere Angelegenheit.
4. Besprechung über Vergnügungen.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Die Wohnung
Kronprinzenstraße 5 ist vom 1. November ab, eventuell früher, miethfrei.
Marine-Ingenieur **Haase.**

Statt besonderer Anzeige.
Heute entschlief sanft nach langem Leiden unsere innigst geliebte Tochter und Schwester
Agnes
in ihrem 16. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Wilhelmshaven, 6. Octbr. 1883.
Heinrich Müller
und Kinder.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. Octbr., Morgens 7½ Uhr vom Bahnhof in Varel aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden erfreut
Wilhelmshaven, 5. Oct. 1883.
H. G. Bruns, Maler,
und Frau, geb. Luths.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg